

# Junge Forscher an der Grundschule Barkauer Land

Immer wieder gibt es rund um Kirchbarkau Teilnehmerteams am Wettbewerb „Schüler experimentieren“

(Kirchbarkau) Wie schon in den letzten Jahren, so haben auch dieses Jahr wieder mehrere Kinderteams unserer Schule am größten deutschen, naturwissenschaftlichen Wettbewerb „Jugend forscht“ teilgenommen. Die Arbeit an den Forschungsprojekten für die Wettbewerbssparte „Schüler experimentieren“ unterscheidet sich grundlegend vom normalen schulischen Alltag. Zuerst müssen Teams gebildet und ein naturwissenschaftlicher Fachbereich ausgesucht werden. Dieser muss alle Kinder so stark interessieren, dass sie es schaffen, ein gutes halbes Jahr an dem Projekt zu arbeiten.

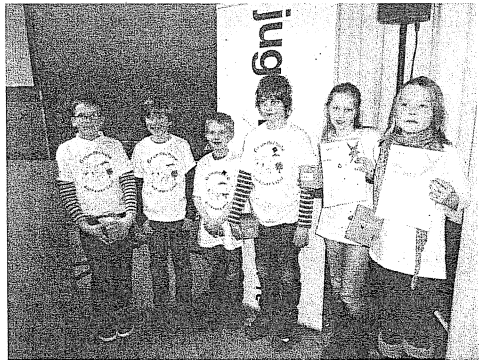
Die schwerste aber auch beste Aufgabe ist es dann, sich sein Forschungsthema auszusuchen. Dies darf völlig frei geschehen, nur gefährlich darf es nicht sein und es darf nur in Ausnahmen mit Tieren gearbeitet werden: Paul Serocki und Anton Sachse versuchten herauszufinden, wie man Wasser dazu bringen kann, entgegen der Schwerkraft bergauf zu fließen. Janne Hammerich und Hannah Dautwitz experimentierten mit selbst hergestellter Tinte und verglichen diese mit gekaufter Tinte, und Hannes Meier und Bennet Staacken ließen einen Unterwasser-Vulkan ausbrechen und beobachteten, wie sich Wasser mit unterschiedlichen Temperaturen dabei verhielt.

All diese Experimente wurden zu Hause durchgeführt und von den Eltern der Kinder tatkräftig begleitet. Die Ergebnisse mussten sinnvoll zusammengefasst und interpretiert werden, so dass daraus eine umfangreiche Schriftliche Arbeit wurde, die beim Wettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ eingereicht wurde.

Die Tage vor dem Abgabeschluss waren sehr stressig. Dauernd schickten wir uns

E-Mails mit Teilen der Arbeit hin und her, bis endlich die fertige Endversion, diese Jahr zum ersten Mal elektronisch, abgegeben wurde.

Nun war es an der Zeit, eine Art Messestand mit ansprechender Präsentation zu gestalten und schließlich fuhren wir zum Regionalwettbewerb nach Rendsburg. Dort belegte das Vulkanteam im Fachbereich Physik den dritten Platz, die Wasserforscher wurden ebenfalls im Fachbereich Physik zweite und die Tintentesterinnen siegten im Fachbereich Arbeitswelt. Die Tintenmädchen gewannen später auf dem Landeswettbewerb noch den zweiten Platz und einen Rundflug über Schleswig-Holstein.



Die erfolgreichen Teams: (v.l.n.r.) Bennet Staacken, Anton Sachse, Paul Serocki, Hannes Meier, Hannah Dautwitz und Janne Hammerich

Alle Teams waren, zu Recht, sehr stolz auf die großartige, von ihnen geleistete Arbeit.

Oliver Piontkowski,  
Betreuungslehrer für „Jugend forscht“